Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1903—1904.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Die Beilage „Katalog der geographischen Werke der Gymnasialbibliothek“ wird gesondert ausgegeben.

Weilburg.
Druck von H. Zipper.

1904. Progr. Nr. 467.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

gwe 4

467.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde .	2	2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1903.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	Relig. 2 Horaz.	3 Gesch. 2 Horaz.		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	4 Griech.	2 Homer.	3 Gesch.			6 Griech. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdk.				20
Dr. Müller, Professor.	2 Homer.	5 Latein. 2 Relig.		6 Griech.		2 Relig.	2 Relig.			19
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I².	2 Gesang. 3 Franz. 2 Englisch.	3 Franz. 3 Deutsch.	(2 Engl.)* 3 Franz.				4 Franz.			22
Steyer, Professor, Ord. I¹.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Hebräisch.		2 Relig. 2 Hebr.		6 Griech. 2 Relig.					22
Dr. Endemann, Professor, Ord. II².	3 Gesch.	4 Griech.		7 Latein. 3 Deutsch. 3 Gesch.				2 Relig.		22
Dr. Weis, Professor, Ord. II¹.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Franz.	3 Mathem. (2 Natk.)* 2 Franz.					22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III¹.			7 Latein. 3 Deutsch.		8 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdk.					23
Schlitt, Oberlehrer, Ord. III².			6 Griech.			8 Latein. 2 Franz.		8 Latein.		24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. VI.		4 Mathem. 2 Physik.				3 Mathem. 2 Naturk.		3 Turnen.	4 Rechnen 4 Deutsch 2 Naturk.	24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.			3 Turnen.	4 Mathem. 2 Physik. 3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		24
Temme, Oberlehrer, Ord. IV.	3 Turnen.	3 Turnen.					8 Latein. 2 Gesch.		8 Latein.	24
Hilfslehrer							**Wick** 3 Deutsch. 2 Erdk. **Stange**	**Hollstein** 3 Deutsch. 2 Erdk. **Stange**		10
Brückel, Lehrer am Gymn.	4 Freiwilliges Zeichnen.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreib.	2 Schreib.	3 Relig. 2 Erdk. 2 Schreib.	25
						2 Gesang. 2 Zeichn. 2 Gesang.				
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.		1 kath. Rel.	7
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen.	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion.					1 jüdische Religion.				2

* Zur Entlastung von Seminarlehrern übernahmen im Sommer Kand. Hollstein 2 St. Englisch in II¹ und Kand. Köhler 2 St. Naturkunde in III¹.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1903/1904.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Relig. 2 Horaz.	3 Gesch. 2 Horaz.		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	4 Griech.	2 Homer.	3 Gesch.			6 Griech.. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdk.				20
Dr. Müller, Professor.	2 Homer.	2 Relig. 5 Latein.		6 Griech.		2 Relig.	2 Relig.			19
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I².	2 Gesang. 3 Franz. 2 Englisch.	3 Franz. 3 Deutsch.	3 Franz. 2 Engl.				4 Franz.			22
Dr. Endemann, Professor, Ord. I¹.	5 Latein. 3 Deutsch. 3 Gesch.	4 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.				2 Relig. 2 Erdk.		22
Dr. Weis, Professor, Ord. II¹.	4 Mathem. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Franz.	3 Mathem. 2 Naturk. 2 Franz.					22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III¹.			7 Latein. 3 Deutsch.		8 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.				2 Erdk.	23
Schlitt, Oberlehrer, Ord. III².			6 Griech.			8 Latein. 2 Franz.		8 Latein.		24
Stürmer, Oberlehrer, Ord. II².			2 Relig.	7 Latein. 3 Deutsch.	6 Griech 2 Deutsch. 2 Relig.		2 Erdk.			24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. VI.		4 Mathem. 2 Physik.				3 Mathem. 2 Naturk.		3 Turnen.	4 Rechnen 2 Naturk. 4 Deutsch.	24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.			3 Turnen.	4 Mathem. 2 Physik. 3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		24
Temme, Oberlehrer, Ord. IV.	3 Turnen.						8 Latein. 3 Deutsch. 2 Gesch.		8 Latein.	24
Brückel.								3 Deutsch.	3 Relig.	6
Neumann, Zeichenlehrer.	4 Freiwilliges Zeichnen.	3 Turnen			1 Schreiben 2 Zeichnen 3 Turnen.	2 Zeichnen 2 Gesang. 3 Turnen. 2 Zeichnen. 2 Gesang.		2 Schreib.	2 Schreib.	28
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.						4
Loreth, Kaplan.	2 Hebräisch.		2 Hebr.				2 kathol. Religion.		1 kath. Rel.	7
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion.					1 jüdische Religion.				2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1903/1904 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Sommer: Professor Steyer, Winter: Professor Dr. Endemann.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana. W.: Römerbrief. Wiederholung des Pensums der I², von Liedern und Psalmen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte: Von Anfang bis Bonifatius VIII. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. S.: Lektüre: Lessings Laokoon; Shakespeares Julius Cäsar; Kleists Prinz von Homburg. Aufsätze in Bieses Lesebuch. Überblick über die deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. 3 St. w. Steyer.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welchen Einfluss hat Homer auf das geistige Leben auch unseres Volkes ausgeübt? 2. Die Darstellung des Hässlichen in der Kunst. (Klassenarbeit). 3. Mit welchem Recht nennt man Rom die ewige Stadt?

Thema zur Reifeprüfung Herbst 1903: Trägt Shakespeares „Julius Cäsar" mit Recht seinen Namen?

W.: Lektüre: Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; Hebbel, Nibelungen; Goethe, Dichtung und Wahrheit; Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung. Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Überblick über die neuere Literaturgeschichte. Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. 3 St. w. Endemann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die bildende Kunst bei den alten Griechen. (Klassenarbeit). 2. Die wichtigsten Ursachen der französischen Revolution. 3. Welches sind die wichtigsten Grundlagen für Volks- und Staatswohl?

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1904: Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands in der Gegenwart.

Latein. Lektüre: S.: Tacitus, Historien I—III m. A. Extemporierübungen aus Livius III—VI. 3 St. w. Steyer. — Horaz, Oden III u. IV. Epoden m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

W.: Cicero, Tuskulanen I—II m. A. Extemporierübungen aus Livius III u. XXIII. 3 St. w. Endemann. Horaz Episteln I m. A. Wiederholung der memorierten Oden. 2 St. w. Paulus.

Grammatik: Grammatische und stilistische Wiederholungen, Übersetzungen aus Ostermann. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. w. S.: Steyer. W.: Endemann.

Griechisch. Lektüre: Platon, Apologie und Kriton. Thucydides VI m. A. 3 St. w. Gropius.

Homer, Ilias XI—XXIV m. A. Sophocles, König Odipus. 2 St. w. Müller.

Grammatik: Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische als Klassenarbeit und eine kurze Ausarbeitung über einen Abschnitt aus der Lektüre. 1 St. w. Gropius.

Französisch. Corneille, Le Cid. Molière, Les Précieuses ridicules und Les Femmes savantes. Villemain, Histoire de Cromwell. Einige Gedichte. Diktate und kleinere freie Arbeiten. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Seymour, Shakespeare Stories; Burnett, Little Lord Fauntleroy. Sprechübungen. Komb. mit I ². 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Lektüre: Genesis 1—4; 41. Judic. 13—16. Psalm 15. 23. 113. 130. Extemporieren. Komb. mit I ². 2 St. w. S.: Steyer. W.: Loreth.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse. Im Anschluss an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. w. Endemann.

Mathematik. A. Wiederholungen und Aufgaben aus sämtlichen Gebieten. 4 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

B. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. Elemente der Projektionslehre. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Herbst 1903:

1. Welchen Rauminhalt hat eine Röhre von 4,1 m Länge, die eine Wandstärke von 3 cm und einen äusseren Durchmesser von 16 cm hat?

2. Ein gleichschenklig-rechtwinkliges Dreieck aus dem Umfang u zu konstruieren.

3. Ein Dreieck zu berechnen, in dem gegeben ist $a = 20$ cm, $w_t = 12{,}44$ cm und $\gamma = 75°45'$.

4. Jemand will eine Lebensversicherung über 1500 M. eingehen. Welche Jahresprämie hat er zu entrichten, wenn 3 % berechnet werden und seine Lebensdauer auf noch 35 Jahre geschätzt wird?

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Ostern 1904:

1. Wieviel wiegt eine sphärische Linse von dem spec. Gewicht $s = 3{,}2$ und von 2 cm Dicke, wenn die Begrenzungsflächen Krümmungsradien von $r = 6$ und $\rho = 5$ cm haben?

2. Durch einen innerhalb eines Kreises gegebenen Punkt eine Sehne so zu ziehen, dass der eine Abschnitt doppelt so lang wird wie der andere.

3. Um den Krümmungshalbmesser einer Bahnkurve zu ermitteln, wurde in dem Durchschnittspunkt der beiden geraden Strecken der Winkel $\alpha = 124° 40'$ und die Entfernung des Kurvenscheitels von dem Durchschnitt $e = 57$ m gemessen; wie gross ist der Krümmungshalbmesser?

4. Eine Schuld von 10000 M. steht zunächst 5 Jahre auf Zinsen zu 4 %. Von da ab wird jährlich eine gewisse Summe zur Zinszahlung und Tilgung verwendet. Wie gross ist diese Summe, wenn die Tilgung der Schuld in 10 Jahren durchgeführt sein soll?

Physik. Akustik und Optik. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung aus früheren Pensen. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lektüre: Ausgewählte Oden von Klopstock. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Maria Stuart, Braut von Messina. Goethes Egmont und Iphigenie auf Tauris. Einige Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Bedeutung der Kolonien für das Mutterland. 2. Welche Mittel verwendet Goethe zur Charakteristik Egmonts? 3. Die Beziehungen zwischen Haupt- und Grundhandlung in Goethes Egmont? 4. Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte. 5. Hoffnung fasst in sich der Zukunft Ewigkeit, Ewig hält Erinn'rung die Vergangenheit, Und so hast Du, wie die zwei Dir steh'n zur Seiten, Herz, in jedem Augenblick zwei Ewigkeiten. 6. Gedankengang in dem Monolog Elisabeths (Marie Stuart IV, 10). 7. Die Entwickelung des Kaisertums in Deutschland bis zum Ausgang des Mittelalters. 8. Die antiken Elemente in Schillers Braut von Messina.

Latein. Lektüre: S.: Horaz, Oden I und II. W.: Horaz, Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Germania und Annalen I m. A. W.: Cicero in C. Verrem V m. A. Extemporierübungen aus Liv. XXIII—XXVI.

Grammatik: Repetitionen aus der Elementargrammatik, grammatische und stilistische Übungen. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, meist als Klassenarbeit; alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. Müller.

Griechisch. Lektüre: Homer, Ilias I—XII, Sophokles, Antigone. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w. Gropius.

Thucyd. II ff. mit Auswahl. Plato, Laches. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph. Hellen.

Grammatik: Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche, oder aus dem Deutschen ins Griechische. 4 St. w. Endemann.

Französisch. Molière, Bourgeois Gentilhomme. Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Renger). D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Schriftliche Übersetzungen, Diktate und freie Arbeiten. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Seymour, Shakespeare Stories. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Sprechübungen. Komb. mit I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St w. S.: Steyer. W.: Loreth.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Paulus.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen und solche höheren Grades, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen. Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rossbach.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St. w. Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weis.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal. und 1. Kor. — Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. S.: Steyer. W.: Stürmer.

b. kathol. Kombiniert mit I[1]. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Gedichte des Kanons. Nibelungenlied; Gudrun; Walter von der Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Wallenstein. Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Heidsieck.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Weshalb ist das Jugendalter die Blütezeit der Freundschaft? 2. Das Verhältnis zwischen Siegfried und Hagen. 3. „Versuche deine Pflicht zu tun, und du weisst gleich, was an dir ist.“ 4. Weshalb nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands. (Klassenaufsatz.) 5. Gudrun und Penelope, ein Vergleich. 6. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten aller Kriege des Altertums? (Klassenaufsatz.) 7. Charakteristik des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Was treibt Wallenstein zum Verrat? (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Livius XXI und XXII. Cicero de imp. Cn. Pomp. Vergil: Aen. II—IV, VI m. A. und einige Stellen aus der zweiten Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen. 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus Ostermann-Müller. — Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Lektüre: Hom., Odyssee: Die wichtigsten Stellen aus den noch nicht gelesenen Büchern der ersten Hälfte. XIII—XXIII m. A. 2 St. w.

Herodot V und VI m A. Lysias' Reden gegen Eratosthenes und über den Ölbaum. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre die Syntax der Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg II. Teil. Alle 14 Tage abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische als Klassenarbeit. 4 St. w. Schlitt.

Französisch. Daudet, Lettres de mon moulin. Monod, Allemands et Français. Einige Gedichte. Diktate, kleinere freie Arbeiten und Übersetzungen. Sprechübungen. Die Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebnch von Viëtor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe; Formenlehre des schwachen Verbums. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. Lektüre: Gen. 1. 2. 3. 2 St. w. S.: Steyer. W.: Loreth.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Gropius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. 2 St. w

Geometrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen. Anwendung der Algebra aut die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektrizität. 2 St. w. Weis.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: S.: Professor Dr. Endemann. W.: Oberlehrer Stürmer.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Lukasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Die Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte des Kanons. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte nach dem Kanon. Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. w. S.: Endemann. W.: Stürmer.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welche Personen schildert uns Voss in seiner Idylle „Der siebzigste Geburtstag?" (Klassenarbeit). 2. Die wirtschaftliche Bedeutung Nassaus. 3. Warum ist Friedrich der Grosse ein Lieblingsheld des deutschen Volkes geworden? 4. Welche Notstände herrschten um das Jahr 1800 in Preussen, und wie suchte man sie zu beseitigen? (Klassenarbeit). 5. Hand und Maschine. 6. Der Jüngling in Schillers Taucher. 7. Wie zeigt die Montgomery-Szene das Heldentum der Johanna? (Klassenarbeit). 8. Beschreibung eines Glockengusses. 9. Klassenaufsatz.

Latein. Lektüre: Cicero Catil. I. II. — Abschnitte aus Ovids Metam. Verg. Aen. I.; Liv. I. m. A.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. w. S.: Endemann. W.: Stürmer.

Griechisch. Lektüre: Xenophons Anabasis III und IV. 2 St. w. Homers Odyssee IX—XII. Eine Anzahl von Stellen wurde memoriert.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Klassen- teils Hausarbeiten. 6 St. w. Müller.

Französisch. Bruno, Francinet; Gros, Récits d'aventures et expéditions au pôle nord. Wiederholung der Grammatik. Tempus- und Moduslehre. Infinitiv. Partizip. Schriftliche Übersetzungen. Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Weis.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte, sowie aus der Geschichte des Mittelalters. 2 St. w. Endemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. w. Endemann.

Mathematik. Arithmettik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vierecke. Der goldene Schnitt. Berechnungen des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Technische Excursionen. Einiges aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. w. Angersbach.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. S.: Steyer. W. Stürmer.

b. kathol. Katechismus: Von dem Glauben. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. S.: Heidsieck. W.: Stürmer.

Latein. Lektüre: Caesar de bell. Gall. V—VII. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Harder. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I. m. A. 3 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III_2. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische, letztere alle 8 Tage meist als Klassenarbeit. 3 St w. S.: Steyer. W.: Stürmer.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Übersetzungen, Diktate. Sprechübungen. 2 St. w. Weis.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Deutschland. 1 St. w. Heidsieck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradlinig begrenzter Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. 2 St. w. S.: Köhler. W.: Weis.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schlitt.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Gropius.

Latein. Lektüre: Caesar de bello Gall. I—IV. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schrittliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Schlitt.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Kaegis Griechisches Übungsbuch I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, teils Haus-, teils Klassenarbeiten. 6 St. w. Gropius.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre nach Plötz-Kares. Sprechübungen. Diktate, Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen, Umarbeitungen, Nacherzählungen. 2 St. w. Schlitt.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. w. Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Rossbach.

Naturkunde. Niedere Pflanzen. Einiges vom inneren Bau und vom Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Ausländische Kulturgewächse. — Niedere Tiere. Übersicht über das System des Tierreichs. 2 St. w. Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Temme.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn 2 St. w. Müller.

b. kath. Katechismus: I. Hauptstück aus dem N. T. Geschichte des A. T.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. S.: Wick. W. Temme.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übertragen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach dem Übungsbuch und im Anschluss an die Lektüre Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4 St w. Temme.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen, Übersetzungen, Beschreibung des Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Gundlach.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Temme.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen. 2 St. w. S.: Stange. W.: Stürmer.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.: Die Gliederfüssler. 2 St. w. Angersbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Angersbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Endemann.

b. kathol. Katechismus: I. Hauptstück. Bibl. Geschichte: Die Geschichten des A. T.; aus dem N. T. Jugend- und Leidensgeschichte Jesu. 2 St. w. Loreth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamationen erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine Aufsätze als Klassenarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. w. S.: Dr. Hollstein. W.: Brückel.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, meist in der Klasse. 8 St. w. Schlitt.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Mitteleuropas, besonders Deutschlands. Übung im Kartenzeichnen. 2 St. w. Endemann.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung. Gesellschaftsrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Kriechtiere, Lurche und Fische. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Brückel.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung des Vaterunsers. Leichte Schriftstellen und 4 Kirchenlieder. 3 St. w. Brückel.

b. kathol. 2 St. w. Kombiniert mit V. 1 St. w. sep. Gebete, das Wichtigste von der heiligen Messe, Wiederholung des Beichtunterrichts etc. Loreth.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. Rossbach.

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. Temme.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Heidsieck.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. w. Rossbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. 2 St. w. Rossbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf. Dauerlauf und Schnelllauf. Dreisprung. Bewegungsspiele, besonders Schlag- und Schleuderball, Barlauf. Ein Turnmarsch ins Manövergelände. 3 St. w. Temme.

II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen; Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf, Dreisprung; Bewegungsspiele, (besonders Schlag- und Schleuderball, Barlauf). Ein Turnmarsch ins Manövergelände. 3 St. w. S.: Temme. W.: Neumann.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs-, und Handgerätübungen. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnelllauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit-, Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen. Bewegungsspiele. 3 St. w. Angersbach.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia. Frei-, Ordnungs-, Stab- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Schlagball mit Freistätten, Barlauf. 3 St. w. S.: Mankel. W.: Neumann.

VI. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Eckball, Barlauf, Reigen. 3 St. w. S.: Mankel. W.: Neumann

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta. Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken. 3 St. w. Rossbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—III^1: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III² und IV: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen: Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V und VI. Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

C. Zeichnen. III¹: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gebrauchs-, Kunst- und Naturgegenständen, Teilen des Zeichensaales etc. mit Wiedergabe von Licht und Schatten Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

III²: Freihandzeichnen: Perspektivische Übungen im Darstellen von einfachen Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenständen etc. mit Angabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

IV: Freihandzeichnen: Krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Blätter, Blüten, Schmetterlinge, Fliesen etc.) Übungen im Skizzieren, sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Komb. mit Klasse V. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

V: Freihandzeichnen: Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Stoffe etc.), sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Komb. mit Klasse IV. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I¹ bis einschliesslich II² (im Sommer 22, im Winter 17 Schüler) in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen, Naturgegenständen pp. mit Licht- und Schattengebung. Übung im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, sowie Übung im Skizzieren von Natur- und Kunstgegenständen und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

2. Abteilung: Geometrisches Zeichnen: a) Übung im Zeichnen mit Lineal, Zirkel und Reissfeder durch Darstellen von geometrischen flachen Gebilden etc. b) Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometrischen Körpern und zusammengesetzten Modellen in verschiedenen Ansichten und Stellungen mit Schnitten und Abwicklungen. 2 St. w. S.: Brückel. W.: Neumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 184, im Winter 191 Schüler, von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 14, im W.: 17,	im S.: 7 im W.: 5.
von der Gesamtzahl der Schüler also . . .	im S.: 7.6%, im W.: 8,9%	im S.: 3,8%, im W.: 2,1%.

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit 26 Schülern,	unterrichtet	von	Temme.
2. „ „ „	I²	„ 27 „	„	„	Temme.
3. „ „ „	II¹	„ 20 „	„	„	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„ 21 „	„	„	Angersbach.
5. „ „ „	III¹	„ 20 „	„	„	Mankel.
6. „ „ „	III² und IV	„ 29 „	„	„	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„ 27 „	„	„	Rossbach.

B. im Winter:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit 26 Schülern,	unterrichtet	von	Temme.
2. „ „ „	I²	„ 24 „	„	„	Neumann.
3. „ „ „	II¹	„ 21 „	„	„	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„ 22 „	„	„	Angersbach.
5. „ „ „	III¹	„ 21 „	„	„	Neumann.
6. „ „ „	III² und IV	„ 33 „	„	„	Neumann.
7. „ „ „	V und VI	„ 27 „	„	„	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Die unteren Klassen, sowie der aus Schülern der oberen Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele“ pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel, teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI und V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Frei Keck, schwarzer Mann, Barlauf;

„ „ „ „ IV „ III²: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Oberlehrer Angersbach besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein“ aus Schülern der Klassen I¹ bis III¹. In wöchentlich $2 \times 1^1/^2$ Stunden und in einer der Ausbildung von Vorturnern gewidmeten Stunde hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der königlichen Unteroffiziervorschule.

Der verflossene Winter bot mehrfach Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen.

5. Zusammenstellung der beim Unterricht*) gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III¹	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III¹	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer und Krebs	—	—	III²	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Würtembergische Bibelanstalt.)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diöcese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Leseb. I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	—	II	—	—	—	—
	Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima	I	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II¹	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik B.	—	II²	III	—	—	—
	„ „ Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Curtius- v. Hartel, Griechische Schulgrammatik	I	I¹	—	—	—	—
	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	—	II	III	—	—	—
	„ Griechisches Übungsbuch	—	II²	III	—	—	—
	Seyffert- von Bamberg, Übungsbuch II Teil	I	II¹	—	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II¹	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B.		II²	III	IV	—	—

*) Von Ostern 1904 ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Englisch.	Vietor und Doerr, Englisches Lesebuch . . .	—	II¹	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil . . .	—	II¹	—	—	—	—
	„ „ „ II. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas wird empfohlen für	I	II	III	—	—	—
Erdkunde.	v. Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe D. .	—	—	—	IV	V	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie)	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 22. März 1903. Ministerialerlass. Die neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung sind derartig bemessen, dass ein junger Mann, der nach geregeltem Schulunterricht die Primareife erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen mit leichter Mühe selbst bewirken kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 22. April 1903. Ministerialerlass. Es wird Vorsicht beim Experimentieren mit Zink und Schwefelsäure empfohlen, um Vergiftungen vorzubeugen.

Cassel, 24. April 1903. Ministerialerlass. Die Tragung der Stempel- und Gerichtskosten bei dem Abschluss von Verträgen zwischen dem Fiskus und Privatpersonen über den Erwerb von Grundstücken betreffend.

Cassel, 27. April 1903. Ministerialerlass. Die Schrift „Gesundheit und Alkohol" von Professor Dr. Karl Fränkel aus Halle a/S. sollen empfohlen werden.

Berlin, 1. Mai 1903. Ministerialerlass. Der Direktor wird für das Etatsjahr 1903 zum Mitgliede der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Marburg ernannt.

Cassel, 13. Mai 1903. Ministerialerlass. Dem Gymnasium wird vom 1. Januar d. Js. ab ein Exemplar der „Bibliotheka mathematika" als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.

Cassel, 16. Mai 1903. Ministerialerlass. Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nach § 3 der von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erlassenen neuen Bestimmungen nur demjenigen gestattet werden, welcher das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium oder einer preussischen oder dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten und 2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Cassel, 26. Mai 1903. Ministerialerlass. Der Direktor soll nach Anleitung eines beigegebenen Formulars berichten, ob an der hiesigen Anstalt Einrichtungen zur Pflege des Schülerruderns getroffen sind, bezw. getroffen werden können, und welche einmalige und dauernde Aufwendungen zu diesem Behuf zu machen sein würden.

Cassel, 1. Juli 1903. Ministerialerlass. Das von Professor Wickenhagen herausgegebene Buch „Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands" wird empfohlen.

Cassel, 6. Juli 1903. Das Buch „Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg" von Dr. Ernst Schulze ist für die Anstaltsbibliothek anzuschaffen.

Cassel, 3. August 1903. Verfügung, betreffend die Versetzung des Professors Steyer an das Königl. Wilhelmsgymnasium in Cassel.

Cassel, 7. Sept 1903. Der Oberlehrer Stürmer wird von dem Königlichen Gymnasium zu Krotoschin zum 1. Oktober an das Gymnasium in Weilburg versetzt.

Cassel, 16. Septbr. 1903. Der Direktor wird für die bevorstehende Reifeprüfung mit Wahrnehmung der Geschäfte des Königlichen Kommissars beauftragt.

Cassel, 26. Sept. 1903. Dem mit der hiesigen Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar werden die Kandidaten Heyfelder, Dr. Schnaus, Sendler, Dr. Stabenow und Vogt zugewiesen.

Cassel, 29. Septbr. 1903. Der Zeichenlehrer Friedrich Neumann wird an das Königliche Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Cassel, 14. Oktober 1903. Professor Dr. Gundlach und Professor Dr. Weis werden zu Lehrern an dem pädagogischen Seminar ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 30. Oktober 1903. Ministerialerlass. Staatsgebäude haben beim Ableben ausserdeutscher Souveräne und Fürstlichkeiten nur auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät halbmast zu flaggen.

Cassel, 7. Nov. 1903. Am Tage der bevorstehenden Urwahlen zum Abgeordnetenhause ist der Unterricht in der Weise zu beschränken, dass dem Leiter und den Lehrern, sowie dem Schuldiener und den sonst an der Anstalt beschäftigten Personen die Möglichkeit, ihr Wahlrecht auszuüben, durchaus gesichert wird.

Cassel, 14. Nov. 1903. Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird der Kandidat Walter Brand noch nachträglich dem pädagogischen Seminar zugewiesen.

Cassel, 20. Novbr. 1903. Ministerialerlass. Schüler, welche am Schluss des Lehrgangs der Ober-Sekunda die Schule verlassen, ohne in die Unter-Prima versetzt zu sein, können zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogenannte Extraneer frühstens gegen den Schluss des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahrs zugelassen werden.

Cassel, 29. November 1903. Es ist grundsätzlich daran festzuhalten, dass am 2. September der gesamte Unterricht ausfällt und die Schüler durch eine Festfeier irgend welcher Art auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden.

Cassel, 8. Dez. 1903. Ministerialerlass. Es soll festgestellt werden, welche Abiturienten des Oster- und Michaelistermins 1902 einen anderen Beruf erwählt haben, als sie bei ihrem Abgang von der Schule angegeben, und in welcher Provinz dieselben zur Zeit des Abgangs von der Schule heimatberechtigt waren.

Cassel, 7. Januar 1904. Ministerialerlass. Die Direktoren der höheren Schulen werden auf die im Centralblatt für 1903, Seite 409 etc., abgedruckten, von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten getroffenen Ausführungsbestimmungen zu einer Bekanntmachung vom 27. November 1902, die Ersetzung der Vorprüfung und ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Teschnischen Hochschulen betreffend, aufmerksam gemacht.

Cassel, 19. Jannar 1904. Die Direktoren werden zur Äusserung über Vorschläge des deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke, die Gefahren des übermässigen Alkoholgenusses betreffend, veranlasst.

Cassel, 20. Januar 1904. Ministerialerlass. Die Besichtigung höherer Lehranstalten, sowie die Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des niederen Schulwesens seitens eines Ausländers bedarf der vorher einzuholenden Erlaubnis des Herrn Ministers.

Cassel, 11. Februar 1904. Professor Dr. Endemann wird zum 1. Oktober d. Js. an das Königliche Wilhelms-Gymnasium versetzt.

Cassel, 6. März 1904. Mittwoch, den 16. März wird die mündliche Reifeprüfung beginnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.
Chronik.

Montag, den 20. April fand die Aufnahmeprüfung statt. Dienstag, den 21. wurde das Schuljahr in gewohnter Weise mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach der Andacht wurden die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung verlesen und die neueingetretenen Schüler durch Handschlag auf dieselbe verpflichtet.

Montag, den 4. Mai schieden die Kandidaten Dr. Feldpausch und Günther aus dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar aus, um an den höheren Lehranstalten zu Oberlahnstein und Diez mit Genehmigung des Herrn Ministers festen Unterricht zu übernehmen.

Dienstag, den 26. Mai machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die üblichen Ausflüge.

Samstag, den 30. Mai wurden die Schüler in die Pfingstferien entlassen. Dieselben dauerten bis zum 3. Juni einschliesslich.

Mittwoch, den 10. Juni unterzog Herr Ober-Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer das pädagogische Seminar der vorgeschriebenen Revision.

Dienstag, den 30. Juni feierte die Schule in den Anlagen des Forstorts „Kanapee" das seit Jahren übliche, von Eltern und Angehörigen zahlreich besuchte Waldfest.

Samstag, den 4. Juli begannen die vierwöchentlichen Sommerferien.

Vom 6. bis 12. August nahm Professor Dr. Gundlach mit Genehmigung Königl. Provinzial-Schulkollegiums als Dozent an den Marburger Ferienkursen teil, nachdem er bereits einen Teil der Sommerferien für dieselben verwendet hatte.

Freitag, den 14. und Samstag, den 15. August hörte Herr Odgers, Lehrer an dem Sedberyh-College in Norwich, mit Erlaubnis des Herrn Ministers in verschiedenen neusprachlichen Lehrstunden zu.

Von Montag, den 17. bis Donnerstag, den 20. August schrieben die Abiturienten ihre Prüfungsarbeiten.

Mittwoch, den 2. September beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula das Sedan-Fest. Die Festrede hielt Professor Dr. Weis über die Vorgeschichte der deutschen Marine.

Dienstag, den 22. September fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche Abiturienten bestanden dieselbe, Molthan und Brükert wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Mittwoch, den 23. September veranstaltete der Gesangverein Paulus unter Leitung des Professors Dr. Gundlach und unter Mitwirkung eines früheren Schülers der Anstalt, Adolf Bauer vom Konservatorium in Köln in der evangelischen Kirche ein zahlreich besuchtes, wohl gelungenes geistliches Konzert.

Sonnabend, den 26. September wurde das Sommer-Halbjahr mit einer gemeinsamen Andacht geschlossen. Nach derselben entliess der Direktor mit Worten warmer Anerkennung den in den verdienten Ruhestand tretenden langjährigen Lehrer am Gymnasium Brückel und den auf seinen Wunsch an das Königliche Wilhelms-Gymnasium in Cassel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

versetzten Professor Steyer. Beide Herren haben jederzeit mit voller Hingebung, anerkennenswerter Treue und reichem Erfolg der Anstalt gedient, ich kann es mir nicht versagen, im Namen derselben auch an dieser Stelle ihnen nochmals herzlichen Dank zu sagen. Gleichzeitig wurden auch die Kandidaten Dr. Hollstein, Köhler, Schneider, Dr. Stange und Wick und ebenso die Abiturienten aus dem Verbande der Anstalt entlassen.

Dienstag, den 13. Oktober fand die feierliche Eröffnung des Winterhalbjahrs und die Verpflichtung der am Tage zuvor geprüften oder auf Grund eines Abgangszeugnisses aufgenommenen Schüler statt. Gleichzeitig wurden die neueingetretenen Mitglieder des Lehrerkollegiums, der von dem Königlichen Gymnasium zu Krotoschin auf seinen Wunsch an die hiesige Anstalt versetzte Oberlehrer Stürmer und der von der Stadtschule in Elbing hierher versetzte Zeichenlehrer Neumann, sowie die neuen Mitglieder des pädagogischen Seminars, die Kandidaten Heyfelder, Dr. Schnaus, Sendler, Dr. Stabenow und Vogt in ihre Dienstobliegenheiten eingeführt.

Samstag, den 31. Oktober wurde in der Aula eine Gedenkfeier der Reformation abgehalten. Die Fest-Ansprache hielt Oberlehrer Heidsieck über die Verdienste Philipps des Grossmütigen von Hessen um das evangelische Bekenntnis.

Am 1. Advent begingen die evangelischen Lehrer und konfirmierten Schüler der Anstalt die Feier des heiligen Abendmahls.

Am 17. Dezember hielt Herr Götschy, Lektor an der Universität Giessen, in französischer Sprache einen Vortrag, welchem sämtliche Schüler der Prima, Sekunda und Ober-Tertia beiwohnten.

Am 22. Dezember wurde in der durch zwei Christbäume festlich erleuchteten Aula eine liturgische Weihnachts-Andacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 6. Januar 1904. Donnerstag, den 7. Januar wurde der Unterricht wieder eröffnet.

Mittwoch, den 27. Januar beging das Gymnasium den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Nachdem die Lehrer und Schüler je nach ihrer Konfession dem Festgottesdienst beigewohnt hatten, wurde in der festlich geschmückten Aula ein zahlreich besuchter Festaktus abgehalten. Die Festrede hielt der Direktor. Am Schluss der Feier wurde dem Oberprimaner Caspari das Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus überreicht.

Dienstag, den 2. Februar beehrte Herr Ober-Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte in mehreren Klassen dem Unterricht bei. Am folgenden Tage begann die schriftliche Reifeprüfung.

Mittwoch, den 17. Februar hielt Herr Dr. med. Liebe von Waldhof Elgershausen in der Aula einen längeren Vortrag über die schädlichen Folgen des Alkoholgenusses.

Am 28. Februar führte der Gesangverein „Paulus“ unter Leitung des Professors Dr. Gundlach in der evangelischen Kirche das Oratorium „Judas Maccabaeus“ auf. Das zahlreich besuchte Konzert fand in allen seinen Partien den wohlverdienten Beifall des kunsverständigen Publikums.

Mittwoch, den 16. März begann unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrats D. Dr. Lahmeyer die Reifeprüfung. Sämtliche 19 Abiturienten bestanden dieselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

August Schnell, Felix Wolff, Hermann Caspari, Otto Watenphul, Walter Henn und Robert Katzenstein wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Sonnabend, den 19. März wurden die Abiturienten entlassen.

Die patriotischen Gedenktage wurden auch in diesem Schuljahr in herkömmlicher Weise gefeiert.

Am 1. November 1903 starb in Hausen bei Frankfurt a. M. der Expositus Johannes Wilhelm Belz. Derselbe war längere Zeit als katholischer Religionslehrer an der hiesigen Anstalt tätig und hat seines Amtes stets mit anerkennenswerter Pflichttreue und sichtlichem Erfolge gewaltet. Das Gymnasium wird dem leider so frühe Verblichenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen zufriedenstellend.

Personalnotizen über die neu eingetretenen Lehrer.

Franz Stürmer, geboren am 23. Dezember 1865 in Kreuzberg O./S. evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium und sodann das Gymnasium zu Bromberg, bestand Ostern 1884 die Reifeprüfung und studierte 1884 bis 1889 auf den Universitäten zu Breslau, Berlin und Greifswald klassische Philologie. Am 2. Februar 1889 bestand er in Breslau die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Probejahr leistete er von Ostern 1889 bis 1890 an dem Gymnasium zu Bromberg ab und war dann aushilfs- oder vertretungsweise an den Gymnasien zu Bromberg, Schrimm und Meseritz, dem Realgymnasium zu Bromberg, dem Progymnasium zu Tremessen und dem Gymnasium zu Inowrazlaw beschäftigt. Ostern 1895 erhielt er eine etatsmässige Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Meseritz und wurde zum 1. Oktober 1898 am Gymnasium zu Krotoschin als Oberlehrer angestellt. Am 1. Oktober 1903 wurde er an das Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Friedrich Neumann, evangelischer Konfession, wurde am 31. Dezember 1873 zu Mylin, Provinz Posen, geboren. Nach seiner Schulentlassung bereitete er sich für den Lehrerberut vor und bestand im Jahre 1895 die erste, im Jahre 1898 die zweite Prüfung. Von 1896 bis 1897 war er an der Schule zu Pangritz-Colonie tätig und übernahm sodann eine Stelle an der Stadtschule zu Elbing. Von 1901 bis 1903 besuchte er die Königliche Kunstschule zu Berlin, bestand nach zweijährigem Studium die Zeichenlehrerprüfung für höhere Schulen und wurde Herbst 1903 an das Königliche Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1903	30	32	27	26	19	19	19	11	10	193
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903 .	27	6	9	5	1	3	1	1	1	51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	18	18	15	15	16	9	9	—	123
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	6	4	4	2	2	3	—	18	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/1904 .	32	27	22	22	20	19	14	10	18	184
5. Zugang im Sommer .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer .	5	2	4	4	—	—	—	1	—	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	3	7	3	4	1	2	1	1	—	22
8. Frequenz zu Anfang des Winter-Semesters . .	30	32	21	22	21	21	15	10	18	190
9. Zug. im Winter-Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abg. „ „	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Febr. 1904	30	31	21	23	21	20	15	10	18	189
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . .	19,6	19,0	17,7	16,6	15,5	14,0	12,9	11,8	10.9	—

2. Übersicht über die Religions- uud Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1903	158	17	9	—	93	91	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1903	165	15	10	—	88	102	—
3. Am 1. Februar 1904	164	15	10	—	88	101	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 28 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königlichen Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen	Ruf-Vor-namen	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahre	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Antritts-Klasse	Datum des Aufenthalts in der Anstalt	Datum des Aufenthalts in der Prima	Erwählter Beruf
					Herbst 1903.							
1	Brückert	Adolf	Simmern, Rbz. Coblenz	5. April 1882	21½	kathol.	Postmeister a. D.	Pfaffendorf, Rbz. Coblenz	U.-Prima	2 Jahre	2 Jahre	Rechtswissenschaft.
2	Bäckner	Karl	Weilmünster, Oberlahnkreis	30. Juni 1882	21¼	evangel.	Volksschullehrer	Orlen, Untertaunuskreis	O.-Sekun.	5 „	3½ „	Baufach.
3	Molthan	Adolf	Berlin	2. Okt. 1883	21	„	Kaufmann	Berlin	O.-Prima	1 „	1 „	Maschinenbaufach.
4	Simon	Albert	Asbach, Kreis Schmalkalden	3. Febr. 1879	24½	„	Kaufmann	Asbach	U.-Prima	2 „	2 „	Chemie.
					Ostern 1904.							
1	Caspari	Hermann	Weinbach, Oberlahnkreis	20. März 1884	20	evangel.	Kgl. Förster	Forsthaus Tiergarten bei Hirschhausen	Sexta	9 „	2 „	Forstwissenschaft.
2	Engelhard	Werner	Hofheim, Kreis Höchst	20. Dez. 1885	18¼	„	Leder-Fabrikant	Hofheim		7½ „	2 „	Kaufmann.
3	Engelhard	Karl	Eschwege	6. Jan. 1884	20¼	„	Postsekretär	Eschwege	U.-Prima	1½ „	1½ „	Forstwissenschaft.
4	Fuchs	Walter	Berlin	27. März 1882	22	„	Architekt	Dattenberg, Kr. Neuwied	U.-Prima	1¾ „	3 „	Militär.
5	Glöckner	Ernst	Weilburg	18. März 1885	19	„	Bäckermeist.	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
6	Henn	Walter	Braunfels, Kr. Wetzlar.	4. Dez. 1884	19¼	„	Oberförster	Heisterbergerhof bei Braunfels	Quarta	7 „	2 „	Philologie.
7	Heymann	Karl	Hachenburg, Oberwesterwaldkreis	10. Febr 1886	18¼	„	Amtsgerichtsrat	Weilburg	Quarta	7 „	2 „	Forstwissenschaft.
8	Katzenstein	Robert	Eschwege	4. Juli 1886	17¼	jüd. Rel.	Bankier	Eschwege	O.-Sekun.	3 „	2 „	Geschichte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen	Ruf-Vornamen	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahre	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Antritts-Klasse	Datum des Aufenthalts in der Anstalt	Datum des Aufenthalts in der Prima	Erwählter Beruf
9	Kirchholtes	Heinrich	Wiesbaden	3. Jan. 1886	18¼	evangel.	Kaufmann	Wiesbaden	U.-Prima	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
10	Lautz	August	Santa Rita, Brasilien	13. Okt. 1884	19½	„	Dr. med.	Weilburg	O.-Sekun.	2½ „	2 „	Baufach.
11	Lehr	Richard	Dachsenhausen, Kr. St. Goarsh.	20. Dez. 1884	19¼	„	Pfarrer	Schweighausen, Unterlahnkr.	O.-Tertia	5 „	2 „	Mathematik und Naturwissenschaft.
12	Schäffer	Kurt	Buenos Ayres, Argentinien	18. März 1883	21	„	Kaiserlich-deutsch. Generalkonsul	Odessa	O.-Prima	1 „	1 „	Militär.
13	Schnell	August	Weilburg	9. Mai 1884	19¾	„	Braumeister	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
14	Steinmeyer	Albrecht	Bad Meinberg, Lippe	22. Jan. 1887	17	„	Postverwalter	Bad Meinberg	U.-Sekun.	4 „	2 „	Rechtswissenschaft.
15	Theilhaber	Felix	Bamberg, Königr. Bayern	5. Sept. 1884	19½	jüd. Rel.	Prakt. Arzt	München	O.-Prima	1½ „	2½ „	Rechtswissenschaft
16	Walter	Rudolf	Laasphe, Kreis Wittgenstein	22. Okt. 1884	19½	evangel.	† Seminarlehrer	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Baufach.
17	Watenphul	Otto	Bockenau, Kr. Kreuznach	2. Aug. 1884	19¼	„	Volksschullehrer	Heddesheim Kreis Kreuznach	U.-Prima	1½ „	2 „	Theologie.
18	Wilcke	Karl	Frankfurt a. M.	10. Juli 1881	22¾	„	† Architekt	Frankfurt M.	O.-Tertia	5½ „	3 „	Rechtswissenschaft.
19	Wolff	Felix	Berlin	11. März 1884	20	„	† Kaufmann	Berlin	U.-Prima	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1.* Brückert, Adolf, Pfaffendorf, Rbz. Coblenz.
2.* Bückner, Karl, Orlen, Untertaunuskreis.
3. Buse, Reinhold, Altenbochum, Kr. Bochum.
4. Caspari, Hermann, Forsth. Tiergarten b. Hirschhausen.
5. Engelhard, Werner, Hofheim, Kr. Höchst.
6. Engelhardt, Karl, Eschwege, Rbz. Cassel.
7. Fuchs, Walter, Dattenberg, Kr. Neuwied.
8. Glöckner, Ernst, Weilburg.
9. Henn, Walter, Heisterberger Hof bei Braunfels.
10. Heymann, Karl, Weilburg.
11. Katzenstein, Robert, Eschwege, Rbz Cassel.
12. Kirchholtes, Heinrich, Wiesbaden.
13. Köhler, Friedrich, Cassel.
14. Lautz, August, Weilburg.
15. Lehr, Richard, Schweighausen, Unterlahnkreis.
16. Meyer, Gustav, Bochum, Rbz. Arnsberg.
17. Meyer, Ulrich, Salzwedel.
18. Möller, Karl, Cassel.
19.* Molthan, Adolf, Berlin.
20. Richter, Friedr., Schöneberg, Kr. Teltow.
21. von Röder, Karl, Meiningen.
22. Satow, Karl, Rollwitz, Kr. Breslau.
23. Schäffer, Kurt, Odessa.
24. Scheuermann, Bernhard, Bischhausen, Kr. Fritzlar.
25.* Schneider, Karl, Wehen, Untertaunuskreis.
26. Schnell, August, Weilburg.
27.* Simon, Albert, Asbach, Kr. Schmalkalden.
28. Spinn, Friedrich, Weilburg.
29. Steinmeyer, Albrecht, Bad Meinberg, Lippe.
30. Theilhaber, Felix, München.
31. Walter, Rudolf, Weilburg.
32. Watenphuhl, Otto, Heddesheim, Kr. Kreuznach.
33. Westheide, Rud., Dillenburg.
34. Wilke, Karl, Frankfurt a. M.
35. Wolff, Felix, Berlin.

Unter-Prima.

1. Albert, Wilh., Weilburg.
2. Beer, Hans, Charlottenburg.
3. Beres, August, Weilburg.
4. Bierbrauer, Rud., „
5. Bromm, Karl, Neunkirchen, Kr. Siegen.
6. Colloseus, Heinrich, Sindlingen, Kr. Höchst.
7. Dienstbach, Karl, Weilburg.
8.* Emmerich, Karl, „
9.* Fischer, Albrecht, Oberdorlar, Kr. Mühlhausen.
10. Fend, Otto, Cassel.
11. Freytag, Kurt, Mühlhausen, Thüringen.
12. Freund, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
13. Göhring, Friedr., Weilburg.
14. Greb, Wilhelm, Frankfurt a. Main.
15.* Güth, Jakob, Lochmühle bei Dorchheim, Kr. Limburg.
16.* Hoffmann, Erich, Bonn.
17. Johlen, Ludwig, Weilburg.
18. Kempf, Hermann, Malsfeld, Kr. Melsungen.
19. Krombach, Ernst, Drommershausen, Oberlahnkreis.
20. von Maassen, Ludwig, Cassel.
21. Matzat, Wolfg., Weilburg.
22. Messer, Reinhard, Kreuznach.
23. Moral, Hans, Berlin.
24. Nies, Herm., Diedenbergen, Landkreis Wiesbaden.
25. Petry, Josef, Treis, Kr. Cochem.
26. Poensgen, Fritz, Nassau, Unterlahnkreis.
27. Reinhard, Wilhelm, Homberg, Rbz. Cassel.
28. Rinker, Wilhelm, Weilburg.
29. Rosenkranz, Willi, „
30. Rosenthal, Rudolf, „
31. Schmidt, Fritz „
32. von Schweinitz, Bolko, Lüben, Kr. Liegnitz.
33.* Wagner, Richard, Weilburg.
34. Weber, Albert, „

Ober-Sekunda.

1. Bingel, Paul, Marienfels, Kr. St. Goarshausen.
2. Dietz, Georg, Berlin.
3. Feller, Wilhelm, Weilburg.
4. Gerwiener, Friedrich, Leuhausen, Kr. Meschede.
5.* Glöckner, Paul, Weilburg.
6. Hof, Albert, Weilmünster, Oberlahnkreis.
7. Keller, Heinrich, Weilburg.
8. Kühls, Walter, Wiesbaden.
9. Lade, Ernst, Cronberg, Obertaunuskreis.
10. Lautz, Walter, Weilburg.
11.* Lindhoff, Bernhard, Wanne, Kr. Gelsenkirchen.
12. Lotz, Karl Weilburg.
13. Mankel, Hermann, Weilburg.
14. Otttmann, Walter, „
15.* Ramsthal, Karl, Köln.
16. Rosenkranz, Karl, Weilburg.
17. Schäfer, Ottmar, Edelsberg, Oberlahnkreis.
18. Schenk, Botho, Nastätten, Kr. St. Goarshausen.
19. Schneider, Theodor, Weilburg.
20. Schultze, Erich, Weilburg.
21. Seipp, Ernst, „
22. zu Solms, Ferdinand, „
23 * Steyer, Karl, „
24. Thiesen, Kurt, Waldbreitbach, Kr. Neuwied.
25. Trurnit, Hermann, Menden, Kr. Iserlohn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

1. Albert, Paul, Weilburg.
2. Bender, Ottmar, Holzhausen, Kr. Wetzlar.
3. Biel, Karl, Sundhof, Gem. Beuern, Kr. Melsungen.
4. Cobet, Rudolf, Laasphe, Kr. Wittgenstein.
5.* Corcilius, Karl, Weilburg.
6. Dienstbach, Heinr., „
7. Eckhardt, Franz, Fritzlar. Rbz. Cassel.
8. Gute, Julius, Frielendorf, Kr. Ziegenhain.
9.* Hartwig, Ernst, Mengsberg, Kr. Ziegenhain.
10. Hatzfeld, Wilhelm, Driedorf, Dillkreis.
11. Hausmann, Wilhelm, Weilburg.
12. Heckmann, Ewald, Asseln, Kr. Dortmund.
13. Hof, Wilhelm, Weilmünster, Oberlahnkreis.
14. Keuter, Erich, Bad Meinberg, Lippe.
15. Klöss, Karl, Pferdsfeld, Kr. Kreuznach.
16. Mankel, Adolf, Weilburg.
17. Mischke, Hans, „
18. Nietzel, Karl, „
19. Polster, Guntram, Weilburg,
20. Robert, Helmut, Kiel.
21. Schäfer, Karl, Weilburg.
22. Schöttelndreyer, Hans, Dortmund.
23. zu Solms, Ludwig, Weilburg.
24.* Schwarz, Johann, Ensdorf, Kr. Saarlouis.
25.* Wenzel, Kurt, M.-Gladbach.
26. Zimmermann, Hermann, Diez, Unterlahnkreis.
27. Zipper, Hans, Weilburg.

Ober-Tertia.

1. Böhmer, Hans, Weilburg.
2. Grünschlag, Friedr., „
3. Hepp, Karl, Seelbach, Oberlahnkreis.
4. Hesse, Friedrich, Weilburg.
5. Jung, Rudolf, Wallau, Landkreis Wiesbaden.
6. Kiekebusch, Werner, Cassel.
7. Krausbauer, Albert, Weilburg.
8. Kurz, August, Edelsberg, Oberlahnkreis.
9. Langreuter, Friedrich, Weilburg.
10. Lenzer, Karl, Stockhausen, Kr. Wetzlar.
11. Meuser, Paul, Camberg, Kr. Limburg.
12. Moser, Ernst, Weilburg.
13. Müller, Friedr., Algringen, Kr. Diedenhofen.
14. Pengel, Waldem., Weilburg.
15. Schäfer, Fritz, „
16. Schultze. Kurt, „
17. Stege, Max, Braunfels, Kr. Wetzlar.
18. Weber, Bernhard, Weilburg.
19. Weber, Rudolf, Riedelbach, Kr Usingen.
20. Wuth, Adolf, Diez, Unterlahnkreis.
21. Zipper, Max, Weilburg.

Unter-Tertia.

1. Anthes, Walter, Okriftel, Kr. Höchst.
2. Axmann, Wilhelm, Cassel.
3. Cobet, Friedrich, Hilchenbach, Kr. Siegen.
4.* Glaser, Ernst, Limburg a/L
5. Hahn, Friedrich, Selters, Oberlahnkreis.
6. Heymann, Josef, Cöln.
7. Kiel, Otto, Trier.
8. Krausbauer, Otto, Weilburg.
9. Lautz, Adolf, „
10. Michel, Hermann „
11. Mitzlaff, Friedrich, „
12. Müller, Adolf, Ahausen, Oberlahnkreis.
13. Münscher, Heinrich, Weilburg.
14. Schäfer, Herm., Weilburg.
15.* Schlicht, Wilhelm, „
16. Schmidt, Karl, Weilburg.
17. Schultheis, Richard, „
18. Schuster, Arnold, Cubach, Oberlahnkreis.
19. Singer, Ernst, Frankfurt a. Main.
20. Zu Solms, Maximilian, Weilburg.
21. Weber, Theodor, Weilburg.

Quarta.

1. Göbel, Robert, Niedershausen, Oberlahnkreis.
2.* Hendorf, Siegfried, Weilburg.
3. Hillebrand, Kurt, Rüdesheim.
4. Krönig, Albert, Weilburg.
5. Krumhaar, Bruno, „
6. Mandler, Wilhelm, Kirschhofen, Oberlahnkreis.
7. Mankel, Paul, Weilburg.
8. Müller, Hermann, Laurenburg, Unterlahnkreis.
9. Müller, Ernst, Seelbach, Oberlahnkreis.
10. Nippold, Erwin, Wiesbaden.
11. Paul, Theodor, Langenscheid, Unterlahnkreis.
12. Reifenberg, Karl, Weilburg.
13. Schwarz, Albert, Holzappel.
14. Stege, Emil, Braunfels, Kr. Wetzlar.
15. Ullmann, Isidor, Westerburg, Rbz. Wiesbaden.

Quinta.

1. Endemann, Karl, Weilburg.
2. Ferger, Ernst, „
3. Fernau, Albert, „
4. Haibach, Arnold, „
5. Himmelreich, Reinhold, Arborn, Dillkreis.
6. Knörr, Hermann, Weilburg.
7. Kuhn, Hans, Löhnberg, Oberlahnkreis.
8. Langreuter, Gerhard, Weilburg.
9. Schwing, Heinr., Weilburg.
10. Wuth, Friedrich, Diez, Unterlahnkreis.
11.* Zugehoer, Aloysius, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

1. Baum, Hugo, Weilburg.
2. Becker, Karl, „
3. Cahn, Julius, „
4. Feldhausen, Fritz. „
5. Fey, Johannes, „
6. Guntermann, Paul, Frankfurt a. Main.
7. Kuhn, Ernst, Löhnberg, Oberlahnkreis.
8. Kurzrock, Hans, Weilburg.
9. Lautz, Friedrich, „
10. Michel, Ernst, „
11. Müller, Karl, Hirschhausen, Oberlahnkreis.
12. Münscher, Christian, Weilburg.
13. Pfaff, Walter, Weilburg.
14. Schott, Erich, „
15. Schultze, Walter, Weilburg.
16. Seith, Josef, „
17. Söhngen, Alfred, Weilmünster, Oberlahnkreis.
18. Würz, Adolf, Weilburg.

V.

Sammlungen und Lehrmittel.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 234—40. *Roscher*, Lexikon der Mythologie, Lieferung 48—50. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch X, 11—12, XIII, 3. *Treitschke*, Preussische Jahrbücher, Bd. 107—110. *Lehrproben und Lehrgänge*, Heft 74—77. *Wippermann*, Deutscher Geschichtskalender, 1902, II, 1903, I. *Rethwisch*, Jahresbericht 1902. *Hohenzollern-Jahrbuch*, VII. *Mädelin*, Schön- und Schnellschreiben. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte, II, Ergänzungsband 1 und 2. *Wiese-Irmer*, Das höhere Schulwesen in Preussen, Bd. IV. *Fitzner*, Kolonial-Handbuch, Ergänzungsband 1903. *Münch*, Geist des Lehramts. *Ratzel*, Politische Geographie. *Menge*, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. *Thesaurus*, linguae latinae, I, 5—6, II, 5. *Schulze*, Römische Grenz-Anlagen. *Boeckh* und *Klatt*, Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse. *Meyer*, Geschichte des Altertums, Bd. III, IV, V. *Kromayer*, Antike Schlachtfelder. *Wickenhagen*, Das Rudern. *Altmann* und *Bernheim*, Urkunden zur Geschichte. *Luther*, als Erzieher. *Heinze* und *Rosenburg*, Quellenbuch zur vaterländischen Geschichte. *Rinn* und *Jüngst*, Kirchengeschichtliches Lesebuch. *Steuding*, Hilfsbuch für den Deutschen Unterricht. *Baumeister*, Ausgewählte Reden Bismarcks. *Ernst*, Lessings Leben und Werke. *Seeberg*, Die Kirche Deutschlands im XIX. Jahrhundert. *Kühnemann*, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. *Ders.*, Herders Leben. *Kronenberg*, Kant. *Menge*, Antike Kunst. *Heinemann*, Goethe. *Meyer*, Die Naturkräfte. *von Landmann*, Napoleon I. *Hessler*, Das Hessenland, II. Bd.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. *Gymnasium*. *Neue Jahrbücher*. *Zeitschrift* für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von Seeliger. *Natur und Schule*. *Deutsche Monatsschrift* von Lohmeyer.

II. Für die Schülerbibliothek:

Groninger, Heldenkampf der Buren. *Wurster und Henny*, Was muss man von der inneren Mission wissen? *W. Alexis*, Isegrimm; *Ders.*, Roland von Berlin; *Ders.*, Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

falsche Woldemar. *Fontane,* Vor dem Sturm. *Kinkel,* Otto der Schütz. *Jahnke,* Fürst von Bismarck.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie, Jahrgang 1903. *von Schenckendorff und Schmidt,* Jahrbuch XII. *Monatsschrift* für höhere Schulen. *Bibliotheka mathematika.*

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Ascherson,* Universitäts-Kalender 1903. *Zeitschrift für lateinlose Schulen. Deutsche Litteraturzeitung.*

Von Herrn Oberarzt Pirsch: *Fischer,* Schicksale der Universität Heidelberg.

Von Herrn Professor Hueppe in Prag: *Hueppe,* Der Kampf gegen den Alkoholismus.

Von der Familie Junker in Berlin: *Hevesi,* Wilhelm Junker.

Von Herrn Vogtländer in Leipzig: *Lorenz, Raydt und Rössger,* Deutsches Lesebuch, 2 Bände, und *dieselben,* Sammlung deutscher Gedichte.

II. Die Schülerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Lorenz und Vollmer,* Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften: 1. *Capelle,* Befreiungskriege, 2 Bde., 2. *Vollmer,* Der Deutsch-französische Krieg, 2 Bde., 3. *Ehlers,* Samoa, 4. *Ehlers,* Im Osten Asiens.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: eine Turbine für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Geschenke: Von Herrn Oberarzt Pirsch einen Helm für den Zeichenapparat. Von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Heymann ein Nest eines Wasservogels für das naturwissenschaftliche Kabinett.

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1903 betrug 24, die Summe des erlassenen Schulgeldes 1820 Mark.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 110 Bücher an 37 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Der Kapitalbestand der im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten begründeten und von Königlichem Provinzial-Schulkollegium zu Cassel genehmigten „Stiftung früherer Schüler“ ist in diesem Jahre um 535 Mark gewachsen. Es haben der Stiftung zugewendet die Väter der Abiturienten Barella, Molthan, Sager und Schürhoff je 100 Mark, die Väter der Abiturienten Dorsemagen und Sauer je 50 Mark, der Vater des Abiturienten Gotthardt 25 Mark und der Vater des Obersekundaners Corcilius 10 Mark.

Den freundlichen Gebern statte ich im Namen der Anstalt gebührenden Dank ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.
Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Samstag, den 26. März wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 11. April** mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen können ebenso wie Abmeldungen nur von den Eltern oder den gesetzlichen Stellvertretern derselben mündlich oder schriftlich bei dem Direktor bewirkt werden. Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse der bisherigen Lehrer bezw., wenn der betreffende Schüler bereits einer höheren Lehranstalt angehört hat, ein Abgangszeugnis dieser Anstalt, ferner ein Geburts- oder Taufzeugnis und ein Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen.

Für die Aufnahme in die Sexta, welche gewöhnlich erst nach vollendetem 9. Lebensjahre erfolgt, werden folgende Vorkenntnisse verlangt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift;
2. die Fähigkeit, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler leserlich und sauber niederzuschreiben;
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen;
4. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Wahl der Wohnung bedarf für auswärtige Schüler der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Meldungen zur Aufnahme in das von dem Nassauischen Pfarrverein gegründete „Paedagogium Paulinum“ sind an Herrn Dekan Deismann in Cubach bei Weilburg zu richten. Die Anstalt kann den Eltern unserer Schüler aufs beste empfohlen werden.

Im Interesse eines erfolgreichen Schul- und Konfirmanden-Unterrichts bitte ich die Eltern unserer evangelischen Schüler dringend, die Konfirmation ihrer Söhne möglichst in die Lehrzeit der Tertia zu verlegen. Nur in diesem Falle ist es möglich, bei Aufstellung des Stundenplans auf die Konfirmanden die wünschenswerte Rücksicht zu nehmen.

Im Interesse der Förderung des für das Wohl der Schüler in jeder Hinsicht so wichtigen Zusammenwirkens von Schule und Haus sind von den Lehrern der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt worden, in welchen sie für die Eltern oder Pfleger der Schüler zu sprechen sind. In dem Flur des Gymnasial-Gebäudes ist eine tabellarische Zusammenstellung dieser Stunden, in den einzelnen Klassenzimmern eine Übersicht der Sprechstunden der in der betreffenden Klasse Unterricht erteilenden Lehrer angeschlagen worden. Ich richte nun an die Eltern bezw. die Stellvertreter derselben die dringende Bitte, von dieser Einrichtung möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen und sich in allen Fällen, in denen sie eines Rats bedürfen, unverzüglich mit dem Direktor, dem Ordinarius oder dem betreffenden Fachlehrer in Verbindung zu setzen, ehe es zu spät ist. Unterbleibt eine rechtzeitige Verständigung, so muss die Schule eine Verantwortung für die Folgen ablehnen.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilu Schüler.

Samstag, den 26. n werden.

Das neue Schuljahr der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen kön von den Eltern oder den gesetzlichen Stellvertretern bei dem Direktor bewirkt werden. Bei der Anmeld n Lehrer bezw., wenn der betreffende Schüler bereits hat, ein Abgangszeugnis dieser Anstalt, ferner ein Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Leben en.

Für die Aufnahme i ch vollendetem 9. Lebens-jahre erfolgt, werden folge

1. Geläufigkeit im rift;
2. die Fähigkeit, scher Schrift ohne grobe orthographische schreiben;
3. Sicherheit in d Zahlen;
4. Bekanntschaft chten.

Die Wahl der Wo ler der **vorher** einzu-holenden Genehmigung de

Meldungen zur Auf n Pfarrverein gegründete „Paedagogium Paulinu in Cubach bei Weilburg zu richten. Die Anstalt beste empfohlen werden.

Im Interesse eines e -Unterrichts bitte ich die Eltern unserer evangelisch on ihrer Söhne möglichst in die Lehrzeit der Ter e ist es möglich, bei Aufstellung des Stundenplans rte Rücksicht zu nehmen.

Im Interesse der Fö ler in jeder Hinsicht so wichtigen Zusammenwirke n Lehrern der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt oder Pfleger der Schüler zu sprechen sind. In dem eine tabellarische Zusammenstellung dieser Stunde ine Übersicht der Sprechstunden der in der betreff rer angeschlagen worden. Ich richte nun an die Elte die dringende Bitte, von dieser Einrichtung möglich und sich in allen Fällen, in denen sie eines Rats Direktor, dem Ordinarius oder dem betreffenden Fa e es zu spät ist. Unterbleibt eine rechtzeitige eine Verantwortung für die Folgen ablehnen.

nnasial-Direktor

ulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf